

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung.....	19
B. Historischer Überblick über die Gesetzeslage in Polen bis 1932	22
I. Einführung	22
II. Besatzungszeit (1772 - 1918)	23
1. Strafrecht in Galizien.....	23
2. Strafrecht in dem von Preußen annektierten Land.....	23
3. Strafrecht im Herzogtum Warschau und im Königreich Polen.....	23
III. Der Zeitraum von 1918 bis 1932.....	25
C. Polnische Verbrechens- und Irrtumslehre im 19. Jahrhundert	26
D. Der Zeitraum von 1918 bis 1932	30
I. Dogmengeschichtlicher Hintergrund	30
II. Allgemeines über die damalige Verbrechenslehre	31
III. Irrtumslehre.....	33
Vorbemerkung.....	33
1. Zum Begriff des Irrtums	34
2. Die Stellung des Irrtums im Verbrechensaufbau.	34
3. Der Stand der polnischen Irrtumsdogmatik	34
a) Rechtslehre.....	34
b) Rechtsprechung	38
aa) Allgemeines.....	38
bb) Die reichsgerichtliche Lehre vom außerstrafrechtlichen und strafrechtlichen Rechtsirrtum und Tatirrtum	38
cc) Die Stellungnahme in der deutschen Lehre zu der Irrtumsunter- scheidung des Reichsgerichts.....	39

dd) Die Rechtsprechung des Obersten Polnischen Gerichts	40
(1) Urteile vom 25. 06. und 20. 04. 1921 (zu § 59 RStGB).....	40
(2) Urteil vom 14. 11. 1921 (zu Art. 43 russ. StGB).....	41
(3) Urteil vom 13. 06. 1922 (zu Art. 43 russ. StGB).....	42
(4) Urteil vom 18. 10. 1922 (zu § 59 RStGB)	43
(5) Urteil vom 27. 11. 1922 (zu Art. 43 russ. StGB).....	44
(6) Urteil vom 11. 02. 1929 (zu § 59 RStGB)	44
c) Zusammenfassung.....	47
4. Die Behandlung von Rechtfertigungsgründen und Rechtswidrigkeit	48
a) Stellungnahmen zum Stand der Forschung in der Lehre.....	48
b) Zusammenfassung.....	49
5. Der Irrtum über die Rechtfertigungsgründe.....	50
a) Rechtslehre.....	50
b) Zusammenfassung.....	53
c) Rechtsprechung	53
aa) Urteil vom 7. 01. 1919 (zu Art. 43 russ. StGB).....	53
bb) Urteil vom 22. 11. 1920 (zu Art. 43, 45 russ. StGB).....	54
cc) Urteil vom 28. 10. 1921 (zu Art. 43, 45 russ. StGB).....	54
dd) Urteil vom 5. 02. 1925 (zu § 59 RStGB).....	55
ee) Urteil vom 30. 06. 1927 (zu Art. 43 russ. StGB).....	55
ff) Urteil vom 24. 10. 1929 (zu § 2 öStGB).....	56
gg) Urteil vom 10. 12. 1930.....	56
d) Zusammenfassung.....	56
6. Gesetzentwürfe zum neuen polnischen Strafgesetzbuch.....	57
E. Der Zeitraum von 1932 bis 1939	59
I. Entstehungsgeschichte des ersten polnischen Strafgesetzbuches	59
II. Entwürfe und die Endfassung des polnischen Strafgesetzbuches von 1932	60
1. Der Vorentwurf zum Strafgesetzbuch von Makarewicz	60
2. Der Vorentwurf zum Strafgesetzbuch nach der ersten Lesung	63
3. Der Vorentwurf zum Strafgesetzbuch nach der zweiten Lesung	64

4. Der Vorentwurf zum Strafgesetzbuch nach der dritten Lesung.....	68
5. Der Gesetzentwurf der Strafrechtskommission der Polnischen Gesellschaft für Kriminalgesetzgebung.....	68
6. Der Gegenentwurf von Makowski	69
7. Das polnische Strafgesetzbuch von 1932 in seiner Endfassung.....	71
III. Zum Verbrechensaufbau in der polnischen Lehre dieser Zeit	72
1. Die Auffassung von Glaser und Mogilnicki.....	72
2. Die Auffassung von Wolter.....	73
3. Die Auffassung von Śliwiński.....	75
4. Zusammenfassung.....	76
IV. Die Irrtumslehre	76
1. Zum Begriff des Irrtums	76
2. Zum Stand der polnischen Irrtumslehre (allgemeine Übersicht).....	77
a) Rechtslehre	77
b) Die Rechtsprechung des Obersten Polnischen Gerichts	78
aa) Urteil vom 23. 08. 1934.....	78
bb) Urteil vom 10. 01. 1935.....	78
cc) Urteil vom 20. 04. 1936.....	79
c) Zusammenfassung	80
V. Auslegung der Art. 14 § 1 und Art. 20 § 2 pStGB.....	80
1. Die Auffassung von Wolter	81
2. Die Auffassung von Makarewicz	83
3. Die Auffassung von Pławski	85
4. Die Auffassung von Bzowski.....	87
5. Die Auffassung von Aker.....	88
6. Die Auffassung von Śliwiński.....	90
7. Die Auffassung des Obersten Polnischen Gerichts – Urteil vom 21. 04. 1934.....	93
8. Kritik.....	95
a) Exkurs zu den Begriffen der „Straftat“ und „gerechtfertigt“	95
aa) Der Begriff der „Straftat“	96

bb) Der Begriff „gerechtfertigt“ in Art. 20 § 2.....	98
b) Kritischer Teil und eigener Lösungsversuch.....	99
VI. Rechtfertigungsgründe und die Frage der Rechtswidrigkeit.....	103
1. Das Verhältnis der Rechtswidrigkeit zum Tatbestand.....	103
2. Die subjektiven Rechtfertigungselemente.....	105
3. Zu der Lehre von den Konträrtypen.....	108
VII. Der Irrtum über die Rechtfertigungsgründe.....	110
1. Zur Rechtsnatur der Notwehr- und Notstandshandlung.....	110
a) Die Notwehrhandlung.....	110
b) Die Notstandshandlung.....	111
aa) Meinungsstand in der polnischen Lehre.....	111
bb) Standpunkt der Rechtsprechung.....	112
2. Putativrechtfertigung.....	113
a) Rechtslehre.....	113
aa) Die Auffassung von Makarewicz.....	113
bb) Die Auffassung von Glaser.....	114
cc) Die Auffassung von Wolter.....	115
(1) Zum Irrtum über die Rechtfertigungsgründe im allgemeinen.....	115
(2) Exkurs: Die zeitliche Struktur der Rechtfertigung und die Umkehr des Verhältnisses von Wissen und Wollen bei Vorsatz und Rechtfertigungsbewußtsein. Einige kritische Anmerkungen zur These von Wolter.....	118
(3) Zum Irrtum über ein wertbezogenes und deskriptives Rechtfertigungselement.....	120
dd) Die Auffassung von Berger und Śliwiński.....	122
(1) Berger.....	122
(2) Śliwiński.....	128
ee) Putativnotstand.....	130
b) Zusammenfassung.....	132
c) Rechtsprechung.....	132
aa) Urteil vom 6. 12. 1932.....	132
bb) Urteil vom 27. 06. 1933.....	133
cc) Urteil vom 28. 11. 1933.....	133

dd) Urteil vom 16. 05. 1935.....	134
ee) Urteil vom 20. 04. 1936.....	134
ff) Urteil vom 7. 05. 1937.....	135
d) Zusammenfassung	135
F. Der Zeitraum von 1945 bis 1969	138
I. Verbrechenslehre.....	139
1. Das Kriterium der sozialen Gefährlichkeit und seine Funktion	140
2. Das Verhältnis zwischen sozialer Gefährlichkeit und Rechtswidrigkeit	143
3. Die Diskussion um den Schuldbegriff	147
4. Zusammenfassung	148
II. Irrtumslehre	150
1. Rechtslehre	150
a) Allgemeines	150
b) Der Irrtum über die Rechtfertigungsgründe	153
aa) Allgemeines über die Behandlung von Rechtfertigungsgründen in der Lehre	153
bb) Die überwiegende Auffassung in der Lehre	155
cc) Die Auffassung von Andrejew	156
dd) Die Auffassung von Zoll (Frühwerk)	156
ee) Die Auffassung von Wolter und Maçior	158
(1) Der frühe Wolter	158
(2) Maçior.....	160
(3) Der spätere Wolter	165
c) Zur Kritik der Lehre von den negativen Tatbestandsmerkmalen	172
d) Zusammenfassung	174
2. Rechtsprechung	174
a) Zum Irrtum im allgemeinen	174
aa) Urteil vom 24. 01. 1946.....	175
bb) Urteil vom 24. 09. 1946.....	175
cc) Urteil vom 4. 10. 1946.....	175
dd) Urteil vom 22. 06.1950.....	176

ee) Urteil vom 23. 06. 1954.....	176
ff) Urteil vom 20. 09. 1958.....	176
b) Der Irrtum über die Rechtfertigungsgründe.....	178
aa) Urteil vom 17. 07. 1945.....	178
bb) Urteil vom 12. 07. 1966	178
cc) Urteil vom 9. 07. 1968.....	179
III. Gesetzentwürfe zum polnischen Strafgesetzbuch.....	180
1. Der Entwurf von Śliwiński	181
2. Der Entwurf von 1951	183
3. Der Entwurf von 1956	186
4. Der Entwurf von 1963	189
5. Der Entwurf von 1968 und das Strafgesetz von 1969.....	193
G. Der Zeitraum von 1969 bis 1989.....	196
I. Die Verbrechenslehre	196
1. Allgemeines	196
2. Der Schuldbegriff und die Diskussion um die finale Handlungslehre	197
3. Der Begriff der „verbotenen Tat“ i. S. des Art. 120 § 1 pStGB.....	198
4. Die Auffassung von Zoll.....	199
5. Zum Kriterium der sozialen Gefährlichkeit	200
6. Die Funktion der sozialen Schädlichkeit und Gefährlichkeit.....	202
7. Zum Unrechtsbegriff.....	204
8. Zusammenfassung	206
II. Die Irrtumslehre.....	206
1. Zur Regelung des Irrtums im neuen Strafgesetzbuch.....	206
2. Zum Irrtum über die „normativen Klauseln“	208
3. Zum Irrtum über die wertenden Merkmale	210
4. Zum Irrtum über die Rechtswidrigkeit der Tat	210
5. Der Irrtum über das Kriterium der sozialen Gefährlichkeit	212
III. Die Rechtfertigungsgründe.....	213

1. Zur Lehre von den Konträrtypen und zur Stellung der Rechtfertigungsgründe im Verbrechensaufbau	213
2. Zum Problem der subjektiven Rechtfertigungselemente	214
3. Der Irrtum über die Rechtfertigungsgründe.....	216
a) Die Auffassung von Wolter und die Lehre von den negativen Tatbestandsmerkmalen	216
b) Analoge Anwendung des Art. 24 § 1 auf den Fall der Putativrechtfertigung	217
c) Putativrechtfertigung als Verbotsirrtum	219
d) Die Auffassung von Zoll	219
4. Das Handeln in Unkenntnis der objektiven Voraussetzungen der Rechtfertigung	224
5. Zusammenfassung	225
IV. Die Rechtsprechung	225
1. Die Behandlung des Tatbestands- und Verbotsirrtums.....	225
a) Urteil vom 1. 03. 1982	225
b) Urteil vom 9. 03. 1983	225
2. Der Irrtum über die Rechtfertigungsgründe.....	227
a) Urteil vom 13. 03. 1974	227
b) Urteil vom 22. 06. 1979	228
3. Zusammenfassung	229
V. Entwürfe.....	230
H. Der Zeitraum von 1990 bis 1997	232
I. Verbrechensaufbau	232
1. Allgemeines	232
2. Zum Problem der Rechtswidrigkeit.....	233
3. Die Schuld	234
4. Zusammenfassung	235
II. Die Irrtumslehre	235
1. Zum Begriff des Irrtums	235
2. Der Tatbestandsirrtum	236

a) Die Rechtsfolge	236
b) Zum Irrtum über die normativen Klauseln	236
3. Zum Begriff des Irrtums über die Rechtfertigungsgründe	238
4. Der Irrtum über die soziale Gefährlichkeit	239
III. Der Entwurf des Strafgesetzbuches und das Gesetz	240
1. Einiges zur Entstehungsgeschichte	240
2. Der neue Gesetzestext	241
3. Die amtliche Begründung	242
4. Die Diskussion über den Entwurf in der polnischen Lehre	245
a) Verbrechensaufbau	245
aa) Zum Begriffspaar: Sozialgefährlichkeit – Sozialschädlichkeit	245
bb) Zur Stellung des Vorsatzes	246
b) Die Behandlung des Irrtums	247
aa) Der Verbotstatbestandsirrtum	247
bb) Der Irrtum über die Rechtfertigungsgründe und Entschuldigungsgründe	248
cc) Der Verbotsirrtum	250
IV. Schlußwort	251
Anhang: Wichtige Rechtsquellen	253
Literaturverzeichnis	257
Materialien zur Strafrechtsreform	273
Sachwortverzeichnis	275